

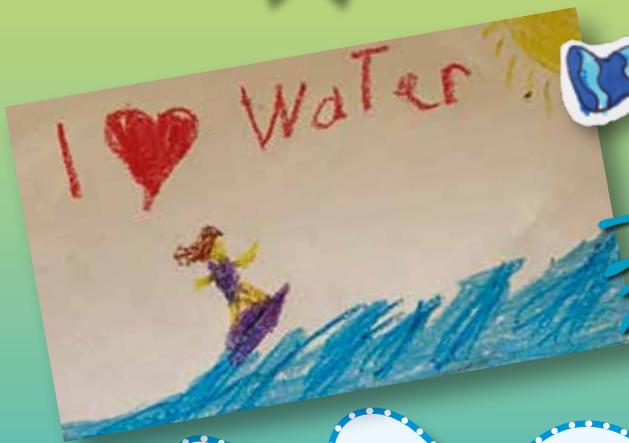
Plauder TASCHE

Nummer

83

Juli 2021

Die Salzburger Kinderzeitung



Experi-
mente

Gewinn-
spiel

Wasser!

Ausfüge-
Spezial



Bastel-
tipps



Nichts geht ohne Wasser!

Liebe Plaudertaschen-Leserinnen,
liebe Plaudertaschen-Leser!

P ünklich zum Ferienstart erscheint diese bunte Ausgabe rund um das Thema Wasser. Wie viel Wasser verbrauchen wir täglich? Wo kommt unser Trinkwasser her und wohin läuft es ab? Diesen und anderen Fragen sind wir für diese Ausgabe nachgegangen. Außerdem findest du spannende Experimente zum Thema Wasser und wir zeigen dir, wie du dein eigenes Bewässerungssystem bauen kannst. Buch- und Basteltipps dürfen natürlich auch nicht fehlen!

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und schöne Ferien! Eure Plaudertaschen-Redaktion!

Möchtest du auch die Plaudertasche mitgestalten? Dann komm einfach vorbei zu einem der nächsten Plaudertaschen-Redaktionstermine!



„Wasser wir lieben dich,
du lässt uns nie im Stich.
Du kommst von oben zu uns runter,
wenn man dich trinkt wird man munter.
In dir zu schwimmen macht Spaß,
aber man wird nass.“
Ayla, 11 Jahre

GRATIS ABO!

Möchtest du, dass die Plaudertasche 4x im Jahr kostenlos in deinem Postkasten landet?

Dann schick uns eine Mail mit genauer Adresse und deinem Geburtsjahr an: plaudertasche@spektrum.at

Das dürft ihr nicht versäumen:



Plaudertasche Kinderredaktion

was? Gestalte mit an der Kinderzeitung Plaudertasche!
Wir suchen Kinder, die Spaß daran haben gemeinsam eine Zeitung zu machen, sich Themen auszudenken, zu schreiben, zu fotografieren, Interviews zu führen, Umfragen zu machen, zu malen...

wann? jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, 6. Juli 2021
Dienstag, 3. August 2021
Dienstag, 7. September 2021



wo? Schuhmacherstr. 20,
im Kinder- und Jugendzentrum Lehen

wer? alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren

mehr Infos unter:
☎ 0662/ 434216
✉ plaudertasche@spektrum.at

INHALT

02	Vorwort
03	Willkommen in der Redaktion!
04	Basteltipps
06	Wasser-Rallye im Haus der Natur
08	Woher kommt Salzburgs Trinkwasser?
10	Im Abwasserkanal
12	In der Kläranlage
14	Basteltipps
16	Selbstbewässernder Pflanze
17	Badeurlaub in Schottland
18	Buchtipps
20	DIY-Zeitungsstände
21	Gewinnspiel
22	Ausflug zu den Krimmler Wasserfällen
24	Quiz

IMPRESSUM

Herausgeber: Plattform „Weltkindertag“
Redaktion/Verwaltung: Verein Spektrum
Layout/DTP: akzente Salzburg

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Lia Erber, Peter Fuschelberger, Eva Kerschhagl, Johanna Niksch, Ariane Obermüller, Michael Raffl, Alicia Soler, Sarah Speichert, Sara Wichelhaus, Günther Wohlfarth, Kinderredaktion Salzburg

Inhalte: Kinder aus Stadt und Land Salzburg
(Die AutorInnen sind unter dem jeweiligen Beitrag genannt.)
Die Rechte für die Bild- und Textdokumente liegen bei den Urhebern.

In Zusammenarbeit mit: Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg.
Redaktionsadresse: Verein Spektrum, Schumacherstraße 20,
Postfach 67, 5014 Salzburg, Tel. 0662-434216-13,
Fax: 0662-434216-20, e-mail: plaudertasche@spektrum.at

Produktion & Design: akzente Salzburg
Druck: Johann Sandler GmbH & Co KG, Marbach

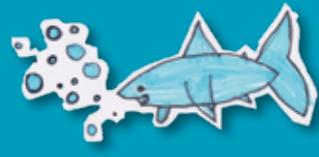
Willkommen in der Redaktion!

INTERVIEW



Lucia

Alter: 11
 Geburtstag: 22.2.
 Hobbys: Klettern, Schwimmen, Malen, Zeichnen
 Lieblingstier/Haustier: Katzen
 Lieblingsfarbe:
 Geschwister: Kleine Schwester (7)
 ♡-Sänger/Band: Mark Forster
 ♡-Essen: Spinat mit Spiegelei und Kartoffel
 ♡-Getränk: Orangensaft
 ♡-Spiel: Kerstechenfangen, Abschlagen
 ♡-Buch: Die Schule der Magischen Tiere, Harry Potter, Emmi und Einschwein
 ♡-Film/Serie: Tobo



Sophie

Alter: 10
 Geburtstag: 8.11.
 Geschwister: Bruder (14), Schwester (17)
 Hobbys: Freunde treffen, Harry Potter, Klavierspielen, Lesen
 ♡-Essen: Lasagne, Schmitzel
 ♡-Getränk: Orangensaft, Hollersaft, Fanta
 ♡-Tier/Haustier: Katze
 ♡-Farbe:
 ♡-Buch: Harry Potter
 ♡-Film: Harry Potter



Jana

Alter: 10
 Geburtstag: 7. 11.
 Hobbys: Lesen, Geschichten schreiben, Harry Potter,
 Haustier/Lieblingstier: Katze, Pferd, Hund,
 ♡-Farbe: Blau Türkis
 Geschwister: Große Schwester (12)
 ♡-Sänger/Band: Kelly Family,
 ♡-Essen: Tortellini, Spinat
 ♡-Getränk: Multivitamin-/Orangensaft
 ♡-Spiel: Abschlagen, Kampf um Hogwarts,
 ♡-Buch: Harry Potter, Die drei!!!,
 ♡-Film/Serie: Das Geheimnisvolle Kochbuch, Harry Potter,



Spielträume werden wahr, komm' mit zur ...



SPIELZEUG SCHACHTEL

IM **EUROPARK**
www.spielzeugschachtel.at

Mo-Do 9:00-19:30
 Fr 9:00-21:00
 Sa 9:00-18:00

Fadenbilder



Was du brauchst:
Leinwand, Holzplatte,
Karton oder stabiles
Papier, Acrylfarbe,
Pinsel, Schnur



Als Erstes grundierst du deine Unterlage in deiner Wunschfarbe. Am besten geeignet ist schwarz oder weiß. Dann nimmst du 2 – 4 Schnüre in verschiedenen Längen – je nachdem, wie viele Blumen du am Schluss auf deinem Bild haben willst.

Die Schnur tauchst du in Farbe und legst sie in Kringeln oder Wellen auf deine Unterlage. Die Farbe soll noch feucht sein, dann funktioniert es besser. Jetzt ziehst du die Schnur am Bild liegend langsam zu dir heran. Dabei entsteht ein schönes Muster.



Damla (11 J.)
grundiert die
Leinwand



Damla (11 J.) zieht
die Schnur langsam
von der Leinwand
runter



Lena (10 J.)
tunkt die Schnur
in Farbe



Lena (10 J.) legt die
Schnur in Kringeln
und Wellen auf
die Leinwand



Squeezie-Bücher

- Was brauchst du?** • Buntpapier und normales Kopierpapier • Folierfolie
• Glitzer, Pailletten, Ministerne und ähnliches Bastelzeug • Stifte und Schere
• Bügeleisen • Wasser • Kleber • Tacker oder Nadel und Faden



Falte dein Buntpapier in der Mitte und skizziere auf der „Vorderseite“ ein Motiv, das du dann ausschneidest. Das kann eine Flasche, ein Herz, ein Stern, eine Wolke oder auch eine Sanduhr sein.

Jetzt schneide dir ein Stück der Folierfolie ab, sodass sie locker über dein ausgeschnittenes Motiv passt. Jetzt werden 3 Seiten der Folie zusammenschweiß, indem du mit dem heißen Bügeleisen über die äußeren Kanten fährst. Lass dir hier bitte von einem Erwachsenen helfen.

Du hast jetzt ein Minisackerl, das du mit Glitzer und was du sonst noch drin haben willst, füllen kannst. Fülle etwas mehr als die Hälfte mit Wasser. Jetzt kommt das Schwierigste: Mit dem Bügeleisen musst du die letzte offene Seite verschließen. Lege dazu das Sackerl an die Tischkante/Bügelbrettkante, sodass dir kein Wasser auslaufen kann. Wichtig ist, dass die Luft aus dem Sackerl gedrückt werden muss, bevor

es verschlossen wird. Nimm ein weißes Papier, lege es in dein gefaltetes Buntpapier und zeichne dir an, wo das ausgeschnittene Motiv ist. Du kannst in diese Vorlage noch Muster malen oder du lässt es leer. Klebe dein befülltes Sackerl genau auf dein aufgezeichnetes Motiv, lege es in deinen Buntkarton hinein und klebe auch diese Seite fest.

Wer sich noch ein Buch daraus basteln will, faltet 10 weiße Blätter in der Mitte, legt sie ineinander, alle gemeinsam in den gefalteten Buntkarton und näht sie an der Innenkante mit Nadel und Faden die Seiten zusammen. Wer einen großen Tacker hat, kann die Seiten einfach an der Innenkante zusammentackern.



Kerzenbilder

Als Erstes füllst du die Schüssel oder den Eimer mit Wasser. Zünde die Kerze an, lass dir von einem Erwachsenen dabei helfen. Jetzt halte die Kerze waagrecht über das Wasser. Das Wachs wird flüssig, beginnt zu tropfen und landet auf dem Wasser. Mache das so lange, bis sich die Wachstropfen miteinander verbunden haben. Wenn dein Wachsbild fertig ist, nimm es vorsichtig aus dem Wasser. Du kannst einen Nagel mit dem Feuerzeug erhitzen und ein Loch in dein Wachsbild schmelzen. Fädle eine Schnur hindurch und häng es auf oder du kannst es auch als Kette tragen.

- Was brauchst du?**
- Kerzen in verschiedenen Farben (je mehr, desto bunter wird dein Bild am Schluss)
 - Schüssel oder Eimer, bei welchen es egal ist, wenn Kerzenreste dran bleiben
 - Wasser
 - Feuerzeug
 - Nagel und Schnur, wenn du es aufhängen willst



wasser-rallye im Haus der Natur

Wir Kinder der Kinderredaktion Plaudertasche haben uns zum Thema Wasser überlegt, einen Ausflug ins Haus der Natur zu machen, um dort den Bereich „Lebensader Salzach“ zu erforschen.

Das sind die Informationen, die wir für euch gesammelt haben:

- Die Salzach ist 227 km lang und kann nicht durchgehend mit dem Schiff befahren werden, weil sie an einigen Stellen nicht tief genug ist.
- Vom gesamten Wasservorrat der Erde stehen uns nur 0,3 % als Trinkwasser zur Verfügung.
- Jede Person in Österreich verbraucht ca. 150 Liter Wasser am Tag.
- Für die Entstehung von einem Kilo Bananen braucht man 1000 Liter Wasser.
- Fischeier sehen aus wie Bubbles im Bubble Tea.
- In der Salzach schwimmen die Bachforelle, Regenbogenforelle, Äsche, Huchen, Barbe, Nase, Brachse und der Hecht. Karpfen bis zu 20 kg sind keine Seltenheit!
- Unser Körper besteht zu 80-85% aus Wasser.
- Die Salzach hat ihren Ursprung in den Kitzbüheler Alpen am Salzachgeier.



Beni und Bilan unterwegs für die Redaktion



Wir beginnen mit der Wasser-Rallye



Das Team der Kinderredaktion



Wasserkreislauf von Melek, 11 Jahre

Bei einer Rallye-Aufgabe sollte ein Gedicht zum Thema „Wasser“ verfasst werden und hier sind sie:

Wasser ist langsam und schnell.
In dir schwimmt der Biber mit seinem Fell.
ISABELLA (10) UND MELY (9)



Wasser du bist toll
und machst uns keinen Groll.
In vielen Formen gibt es dich,
auch beim Klo gehen lässt du uns nicht im Stich.
Gefährlich bist du auch,
jedoch nicht in meinem Bauch.
Du fließendes Nass,
du bist echt krass!

LIVIA, 13 JAHRE, UND LILY, 12 JAHRE

Wasser du bist nass,
im Schwimmbad machst du Spaß!
Ich mag es dich zu trinken
und in dir zu baden.
Bilan, 8 Jahre

Ich koche meine Nudeln mit Wasser.
Dabei werden meine Haare immer nasser.
Meine Mutter trinkt Tee,
mein Vater schwimmt im See.
*SANDRA, 11 JAHRE,
UND NURHAN, 11 JAHRE*

Wasser du bist echt cool,
aber manchmal zu kühl.
Wasser du bringst echt Spaß,
aber eines muss ich dir sagen:
Du bist echt nass!
Melek, 11 Jahre



**Nurhan und Sandra
erforschen die Strömung
in Flüssen**



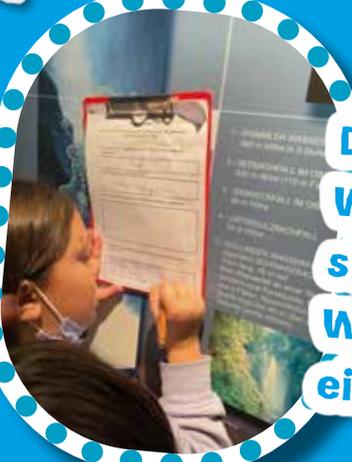
**Lily und Livia schreiben
ein Gedicht über das
Wasser**



**Die Salzach entspringt in
den Kitzbühler Alpen**



**Wir machen Fotos
im Salzachkino**



**Die bedeutensten
Wasserfälle in Salzburg
sind die Krimmler
Wasserfälle und haben
eine Höhe von 380 m**

Woher kommt Salzburgs Trinkwasser?

Alex und Lena haben sich auf die Suche gemacht und sind am Mönchsberg im Wassermuseum „Wasser.Spiegel“ fündig geworden. Teil des Museums ist der Hochbehälter, in welchem aufgeteilt auf zwei Kammern bis zu 50.000 Kubikmeter Trinkwasser gespeichert werden können. Das sind etwas mehr als 333.000 Badewannen. Was die beiden dort sonst alles entdeckt haben, erzählen sie euch in diesem Beitrag.

Sara: Was hat euch am besten gefallen?

Lena: Dieser Brunnen, wo man auf das Bild drauf gehen kann (Abbildung Horizontalfilterbrunnen St. Leonhard), und auch die verschiedenen Leitungen wie Wasserleitung, Datenleitung, Stromleitungen und was es da alles gibt.

Alex: Diese beiden Kammern, wo so viel Wasser drin ist (Hochbehälter Mönchsberg). Sieht aus wie ein riesiges Hallenbad voll mit Wasser. Man kann durchs Fenster reinschauen und das Wasser ist ganz klar.

Sara: Was alles findet man in dem Museum?

Lena: Viele Infos rund ums Wasser und zur Wasserversorgung in der Stadt Salzburg. Zum Beispiel, wie viel Wasser jede:r von uns am Tag so verbraucht. Aber auch, wie viel Wasser in unterschiedlichen Lebensmitteln drin ist, wie das Wasser von A nach B durch die Rohre kommt und wie das mit dem Druck in den Rohren ist.

Alex: Ja genau, es gab da so ein Ratespiel, wo man abschätzen musste, wie viel Wasser zum Beispiel in einer Wassermelone drin ist. Sie besteht zu 95 % aus Wasser. Butter hat nur einen Wasseranteil von 15 %. Und man kann dort natürlich auch frisches Trinkwasser trinken.

Sara: Und wie viel Wasser verbrauchen wir so am Tag?

Alex: Jeder von uns verbraucht rund 120 – 130 Liter Wasser am Tag. Also da fällt alles rein, wie Wasser zum Duschen, zum Kochen, für die Waschmaschine, zum Trinken und für was man Wasser eben sonst noch alles braucht.

Sara: Wie viel Wasser sollte man denn am Tag ungefähr trinken und warum ist Wasser für unseren Körper so wichtig?

Lena: 1,5 – 2 Liter am Tag. Für uns ist das lebensnotwendig. Unser Körper besteht zu 60 – 70 % daraus. Das muss man immer wieder nachfüllen. (lacht)



Vor dem
Museumseingang



Ratespiel -
Wie viel Wasser
ist in ...?



Lena beim Rohre
verlegen



Alex und Lena
beim Ratespiel



Sara: Wie ist das mit dem Druck in den Leitungen?

Lena: Der muss möglichst immer gleich sein, sonst spritzt das Wasser vielleicht zu schnell aus der Leitung oder es kommt gar nix raus.

Sara: Und jetzt die große Frage: Woher kommt das Salzburger Trinkwasser?

Alex: Also das meiste (90 %) kommt aus den Grundwasserwerken Glanegg und St. Leonhard und über die (überlegt kurz) „Wasserschiene“ aus dem Grundwasserwerk Taugl. Der Rest ist Quellwasser. Von dort wird das Wasser dann eben zum Beispiel zum Hochwasserbehälter am Mönchsberg transportiert und zwischengespeichert, bevor wir es dann aus der Leitung fließen lassen können.

Sara: Was ist euer Schlusswort zum Wassermuseum am Mönchsberg?

Lena: Das es halt richtig cool und schön war.

Alex: Mein Schlusswort ist, dass sehr viel Wasser im Museum ist.

Daten und Fakten:

Gründungsjahr Museum: 1998

Errichtung des ursprünglichen Hochbehälters: 1929/1930

Bezugsquellen: Grundwasserwerk Glanegg, St. Leonhard, Brunnen Taugl

Öffnungszeiten:

März – Okt: Fr, Sa und So von 10:00 – 16:00 Uhr

Nov – Feb: Sa und So 10:00 – 16:00 Uhr

Audioguides für Kinder und Erwachsene

Aktionstage über das Jahr verteilt



Fotoplatte
Horizontalfilter-
brunnen St. Leonhard



Blick in einen
Teil des Museums



Verteiler-Topf mit
linksdrehenden
Schiebern



Im Museum



Vor dem Museum



Hydraulisches
Druckhalteventil



Im Abwasserkanal



Wir, Sude, Damla, Chiara und Alex vom Juki, besichtigten mit Ariane und Peter einen Abwasserkanal. Wir trafen uns in der Strubergasse vor dem Literaturhaus. Dort warteten schon Gerhard, Georg (Schurli), Kurt und Gerald vom „Kanalamt“ der Stadt Salzburg. Sie hatten für uns die Ausrüstung vorbereitet. Wir mussten einen Sicherheitsgurt anlegen, eine Schutz-Kappe aufsetzen, Handschuhe anziehen und bekamen eine Stirnlampe auf den Kopf. Wir sahen aus wie Bauarbeiter.



Durch einen engen Schacht kletterten wir auf einer Eisenleiter hinunter in den Kanal, gesichert mit einem Stahlseil, das an unserem Rücken angemacht war. Wir hatten ein bisschen Angst. Es ging 4 Meter nach unten.



Wir gingen in einem Tunnel, den man „Stollen“ nennt, 300 Meter weit. In der Mitte am Boden floss das Schmutzwasser. Das kommt aus kleinen Röhren von der Seite in den Tunnel. Das schmutzige Wasser kommt aus Waschbecken, Duschen, Waschmaschinen, Geschirrspülern und aus den Toiletten. Wenn es regnet, kommt auch noch Regenwasser dazu.

Im Wasser schwammen Feuchttücher. Kurt sagte: „Die Feuchttücher sind ein Problem, weil sie sich nicht auflösen. Die müssen wir immer wieder aus dem Kanal herausholen, sonst verstopfen sie die Pumpen in der Kläranlage in Siggerwiesen.“

380 km ist das Abwasser-Kanal-Netz der Stadt Salzburg lang!

Am Ende des Tunnels gibt es zwei wichtige Dinge: Es gibt eine kleine Öffnung, die man „Drossel“ nennt. Bei trockenem Wetter kann sämtliches Schmutzwasser zur Kläranlage fließen.

Wenn es aber regnet, fließt mehr Wasser, als durch die kleine Drosselöffnung passt. Dann staut sich das Wasser im Stollen auf. Damit es durch den Wasserstau zu keinen Schäden kommt (z. B. zu Überflutungen in Kellern), wird das Wasser ab einer bestimmten Höhe über eine Regenentlastung in die Salzach geleitet. Das kommt aber nur bei sehr, sehr starken Regenfällen vor.



Außerdem gibt es am Ende des Tunnels, also des Stollens, auch einen Schieber. Dieser verhindert, dass bei hohem Wasserstand der Salzach das Flusswasser in den Kanal fließt.

Gerald erzählte uns auch, dass es erst seit 160 Jahren Abwasserkanäle unter der Stadt Salzburg gibt und dass sie heute eine Länge von insgesamt 380 km haben. Früher wurde das schmutzige Wasser einfach auf die Straßen gekippt.

Alex:
„Der Gestank war nicht so schlimm, wie ich gedacht habe.“

Damla: „Kurt hat uns viel erklärt, das war sehr interessant. Hier zeigt er uns die Drossel zur Regulierung des Wasserflusses.“



Sude:
„Zuerst hatte ich noch Angst, aber im Tunnel unten hat mir unser Ausflug Spaß gemacht.“

Chiara: „Das Hinunterklettern über die Eisenleiter war cool. Ich hatte keine Angst, weil ich mich durch das Seil sicher fühlte.“



Jetzt wissen wir, was GANZ WICHTIG ist: Nur KLOPAPIER ins Klo werfen!!! Sonst nichts.

135 l Wasser verbrauchen wir täglich pro Kopf.

Zum Trinken und Kochen verwenden wir nur 2 bis 3 Liter, das meiste Wasser brauchen wir für die Klospülung und zum Duschen!

In der Kläranlage

Das Schmutzwasser wird in den Kanälen nach Siggerwiesen geleitet. Siggerwiesen ist eine der größten biologischen Kläranlagen Österreichs. Wegen Corona durften wir nicht hin, aber wir haben Vieles online erfahren: Das Klärwerk in Siggerwiesen ist eine biologische Anlage. Das schmutzige Wasser kommt in mehrere Becken. Nach dem Reinigungsprozess kommt das Wasser ziemlich sauber in die Salzach. Zurück bleibt der sogenannte Klärschlamm, ungefähr 20.000 Tonnen pro Jahr. In ihm sind viele Schadstoffe. Der Schlamm wird auf verschiedene Weise behandelt. Dabei wird Energie gewonnen.



Alles, was wir ins Klo werfen und sich nicht auflöst, verstopft entweder bereits den Abwasserkanal oder die Pumpen in Siggerwiesen. Daher keine Feuchttücher oder Windeln oder sonst etwas in die Toilette werfen, sondern nur das, was aus unseren Körpern kommt – und Klopapier!

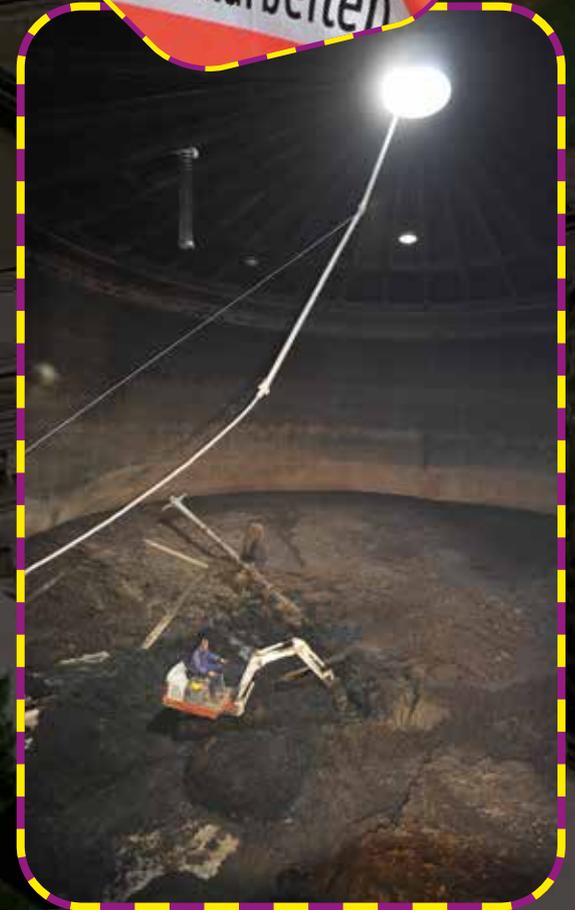


In mehreren Becken wird das Wasser zweimal gereinigt. Das geht biologisch, mit Mikroorganismen.



97%
unseres schmutzigen
Abwassers werden in
Siggerwiesen wieder
sauber gemacht und
fließen in die
Salzach!

Ein Bagger schaufelt den Schlamm aus der Grube.
Mit diesem Klärschlamm gewinnt man auf zwei
Arten Energie: Man lässt den Schlamm faulen
und erzeugt somit Biogas. Der Rest des Schlamm
wird getrocknet und verbrannt. Insgesamt liefert
der Schlamm mehr Energie, als für die Reinigung
des Abwassers verbraucht wird.



Am Ende der Strubergasse
sind wir wieder aus dem Kanal
herausgestiegen. Das Wasser
rinnt von hier unterirdisch
weiter nach Siggerwiesen.

Wir danken Schurli, Gerhard,
Kurt und Gerald für die tolle
Führung und allen Menschen,
die dafür sorgen, dass unser
Schmutzwasser abgeleitet und
wieder sauber gemacht wird!

DIY Mini-Kläranlage

Kann man schmutziges Wasser saubermachen? Wie ihr in dieser Ausgabe erfahren habt, gibt es Kläranlagen, in denen verunreinigtes Wasser gesäubert wird. Wir haben versucht eine Kläranlage nachzubauen.



Du brauchst:

- Verschmutztes Wasser (einfach Wasser mit Erde vermischen)
- Joghurtbecher
- Feinen Sand
- Groben Sand
- Kies
- Kaffeefilter
- Filter
- Marmeladenglas

Stich drei kleine Löcher in die Becher und befülle sie mit den Materialien. Der Aufbau deines Kläranlagenturms muss diese Reihenfolge haben:

1. Becher: Kieselsteine
2. Becher: grober Sand
3. Becher: feiner Sand
4. Becher: Kaffeefilter

Schüttet oben das verunreinigte Wasser hinein, langsam sollte klares Wasser in das Marmeladenglas tropfen. Achtung! Trotzdem kein Trinkwasser!

Panne aus der Redaktion! Unser Wasser kam leider total schmutzig im Glas an. Da wir keinen Sand hatten, haben wir Sand vom Volleyplatz genommen. Da der wahrscheinlich schmutzig war, kam auch unser Wasser schmutzig an.

Die Lavalampe

das brauchst du:

- ein großes Schraubglas
- Pflanzenöl
- Wasser
- Lebensmittelfarbe
- Brause-tabletten (z.B. Vitamin C)



Das Regenbogen-Experiment

- Du brauchst:
- Filzstifte
 - Schere
 - Küchenpapier
 - 2 Becher mit Wasser

1. Schritt

Schneide einen Streifen Küchenpapier
(so breit wie deine Hand)

2. Schritt

Male die Enden der
Küchenrolle an (am breiten
Bilde zeichne auf beiden Seiten
dass gleiche.

3. Hänge die beiden Enden des Fetzens
in jeweils ein Glas (nicht zu tief).



Hast Du schon
einmal eine
Lavalampe
selbst
gemacht?

- 1) Fülle das Wasser zu einem Viertel mit Wasser und gib Lebensmittelfarbe dazu.
- 2) Fülle das Glas mit Öl auf, das Öl ist leichter als das Wasser und bleibt oben.
- 3) 2 - 3 Brausetabletten in Stückchen brechen und diese nacheinander in das Glas werfen.

Selbstbewässernder Pflanzer

Probiert es aus! Mit diesem Selbstbewässerungssystem könnt ihr entspannt in den Urlaub fahren, ohne euch Gedanken über das Gießen machen zu müssen.

Was du brauchst: • 2-Liter-Plastikflasche • Schere • Naturfaser-Faden • Wasser • Erde • Samen



1 Nimm eine Plastikflasche und schneide sie am oberen Drittel durch. Der untere Teil muss länger sein als der obere Teil der Flasche.

Jetzt schneide ein Loch in den Flaschenverschluss. Zum Beispiel mit einem Korkezieher.



3 Nimm dir eine dicke Naturfaserschnur und schneide diese in der Länge der Flasche ab. Fädle die Schnur durch das Loch im Deckel und binde einen Knoten, um es zu sichern. Schraube den Deckel wieder an.

4 Befülle die Flasche mit etwas Wasser. Drehe die Oberseite der Flasche um und leg diese in den Boden der Flasche, damit die Schnur im Wasser baumeln kann (wie am Bild).



5 Befülle den oberen Teil der Flasche mit Blumenerde und setze Blumen- oder Kräutersamen ein.



6 Die Schnur nimmt jetzt das Wasser auf und gießt deine Samen für dich! Du brauchst nur den Flaschenboden immer wieder mit frischem Wasser auffüllen, wenn das Wasser aufgesaugt wurde.

Badeurlaub in Schottland



Hallo. Mein Name ist Tom. Ich bin 10 Jahre alt und vom Sternzeichen Wasserratte. Kleiner Scherz – aber ich liebe es zu schwimmen. Daran hat sich auch nichts geändert, seitdem ich vor 3 Jahren mit meinen Eltern diesen tollen Campingurlaub am Loch Ness in Schottland gemacht habe.

Ihr kennt Loch Ness nicht? Das ist ein großer See, der in einem dicht bewaldeten Tal eingebettet ist. Das Wasser ist pechschwarz, weil der Seegrund aus Moor und Sumpf besteht. Die Temperatur des Wassers beträgt meistens nur 12 – 15 Grad... aber das hinderte mich nicht daran, trotz des Nieselregens bereits am ersten Abend trotz heftiger Proteste meiner Eltern mit Flossen, Taucheranzug, Unterwasser-Taschenlampe, Taucherbrille und Schnorchel „bewaffnet“ in Ufernähe ins Wasser zu gehen. Nach dem ersten Kälteschock, von dem vor allem mein Gesicht betroffen war, genoss ich die Schwerelosigkeit in der dunklen Brühe. Hin und wieder tauchten kleine Schatten vor mir im Schein der Lampe auf, um dann wieder in der Dunkelheit des Sees zu verschwinden. Auch wenn ich die Fische nicht genau bestimmen konnte (wenn andere Onlinegames spielten, las ich lieber ein spannendes Naturbuch), freute ich mich, dass sie bei mir waren. Ich wollte mir nur noch einen Schilfgürtel in einer kleinen Einbuchtung ansehen, als mir das grünliche Leuchten auffiel, das plötzlich zwischen den Wasserpflanzen unter mir aufleuchtete. Ich hörte mit dem Paddeln auf und konnte nicht glauben, was sich unter mir abspielte: Aus dem Licht entstand ein Tier mit einem langen Hals, vier kräftigen Beinen, einem Walbauch und einem langen Schwanz. Ich wollte schon vor lauter Schreck unter Wasser einen Schrei loslassen, als ich in meinem Kopf die sanfte Stimme hörte: „Hab keine Angst, mein kühner Schwimmer. Ich werde dir nichts tun. Bitte antworte mir nur in Gedanken, das moorige Wasser schmeckt absolut scheußlich.“ Langsam beruhigte ich mich wieder und dachte: „Wie erleichternd...und ich fürchtete schon, du wolltest mich zum Nachtmahl verspeisen. Hi, ich bin Tom. Wie darf ich dich denn nennen?“ „So wie mich alle anderen auch nennen: Nessie.“ „Du bist das berühmte Ungeheuer von Loch Ness?“ „Ungeheuer? Ach...das tut doch immer wieder weh.“ „Bitte entschuldige...das wollte ich wirklich nicht. Erzählst du mir bitte etwas über dich...langsam wird mir nämlich kalt.“ „Kein Problem ... dann schwimmen

wir eben eine kleine Runde.“ So paddelte ich über dem Ungeheuer von Loch Ness und hörte mir seine Geschichte an: „Ich bin nur ein einfaches Tier aus einer lange vergangenen Zeit. Damals waren große Tiere und mächtige Zauberer – bei uns nannte man sie Druiden – noch das Normalste auf der Welt und ihr Menschen wart die Ungeheuer und Sagengestalten in unseren Geschichten. Auf jeden Fall war ich ein ungeschickter Teenie, der einen magischen Steinkreis am anderen Ufer mit seiner Tollpatschigkeit zerstörte.“ „Ich nehme an, dass derjenige, der ihn gemacht hat sehr sauer auf dich war, Nessie.“ „Das möchte ich nicht sagen, Tom...der Zauberer war nur sehr traurig. Mit der Zerstörung des Steinkreises wurde nämlich eine Grenze zwischen den Zeiten geöffnet, aus der ich als Schuldiger nicht mehr entkommen kann. Ich bin dazu verflucht, immer wieder meine Eltern und meine Freunde für ein paar Stunden verlassen zu müssen und in eurer Welt aufzutauchen. Ich mache mit meiner Größe vielen Menschen Angst und nur wenige haben den Mut, sich meine Geschichte anzuhören. Danke, Tom. Ich glaube, deine Eltern vermissen dich langsam. Es war schön, endlich einmal mit jemandem reden zu dürfen.“ Das Ungeheuer von Loch Ness wurde wieder zu Licht und verschwand vor meinen Augen. Ich kehrte wieder zu meinen Eltern zurück und erzählte ihnen, was ich erlebt hatte. Doch die beiden lachten nur herzlich darüber und rieten mir, über meine tolle Fantasie einen Aufsatz zu schreiben. Das mache ich doch gerne...noch dazu, wo in dieser Gegend am Loch Ness die Internetverbindung milde ausgedrückt bescheiden ist und man Spiele auf dem Handy komplett vergessen kann. Ich fange gerade mit meiner Geschichte an. Ich werde sie ganz harmlos „Badeurlaub in Schottland“ nennen. Gleichzeitig blicke ich mit einem Lächeln auf mein Schwimmgewand und auf den See. Ich werde sicher bald wieder ins Wasser gehen und wer weiß...vielleicht treffe ich Nessie noch einmal.

*Tom, Loch Ness, Schottland
Ende der Geschichte*

BUCH-TIPP

Der Kampf um das Krassometer

Wir - Ana, Ayhan, Besiana, Christina, Daniel, Elif, Emily, Emirhan, Esra, Hüsnanur, Iremnur, Julia O., Julia W., Kevin, Kilian, Marlon, Meryem, Mia, Milan, Nelam, Teodora, Tommaso, Valentina und Viola - sind miteinander die 1b der Musikmittelschule im Salzburger Stadtteil Maxglan. Wir finden das Buch „Kevin und das Wurmloch im 13. Stock“ von Christian Linker lustig, spannend, witzig, abenteuerlich und einzigartig!



In der Geschichte geht es um Kevin, der in einem Haus mit 12 Stockwerken wohnt. Aber im Lift klebt ein Kaugummi über dem Knopf für den 12. Stock: Kevin drückt drauf und fährt in den 13. Stock. Dadurch gelangt er direkt in den Relativen Raum, wo gerade der Multiversale Rat zusammengekommen ist ... aus unterschiedlichen Paralleluni-

versen. Im Multiversalen Rat lernt er Coyo, den Professor und die Grüne Neune kennen, die mit Hilfe des Krassometers durch die Universen reisen können. Sie sehen alle unterschiedlich aus, haben aber denselben Schlafanzug wie Kevin an. Natürlich geht die Geschichte jetzt erst so richtig los!

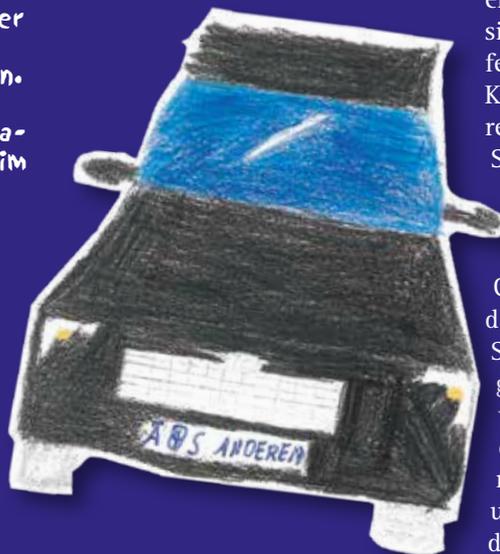


Hier seht ihr die Multispezialeinheit, die für den Multiversalen Rat Informationen sammelt und um das Krassometer kämpft. Links außen der Professor mit einer Spiralbrille. Er stammt aus dem Logoversum, ist sehr schlau und ein Besserwisser. Und er hat einen dehnbaren Computer.



Kevin Meyer lebt im Schokoversum und ist ein wohlgenährter Junge mit braunen Haaren, braunen Augen und Sommersprossen. Seine Eltern sind geschieden, Kevin lebt mit seiner Mutter und seiner nervigen Schwester zusammen. Er ist eine wichtige Person im Multiversalen Rat, aber auch im ganzen Buch. Kevin macht nicht so gern sein Referat für Physik, sondern liest lieber oder zockt mit seinem

Freund Emre. Kevin ist ein sehr neugieriger Mensch, deshalb drückt er auch im Aufzug auf den Kaugummi mit der 13. Wenn ihm langweilig ist, isst er den Kühlschrank leer!



Die [Anderen] sind vier Personen und haben rote Augen. Man erkennt sie auch daran, dass sie bei Narkose nicht einschlafen können. Sie können ohne Krassometer durch die Universen reisen. Die eine Frau hat ein Spinnentattoo, die andere Frau ist eine gute Schützin. Auch die beiden Männer sind kriminell. Allein an ihrem alten Chrysler könnt ihr schon sehen, dass sie nichts Gutes vorhaben: Sie sind ca. 20 Jahre alt, aggressiv, gut ausgerüstet und verflucht. Die [Anderen] wollen das Krassometer zerstören, damit Coyo, der Professor, Kevin und die Neune nicht mehr durch die Universen reisen können.



Wir haben online den Autor des Buchs, Christian Linker, getroffen. Eine wichtige Frage an Christian war, ob es einen zweiten Band geben wird. Aber wir haben auch noch viele andere Fragen beantwortet bekommen und erfahren, dass gute Geschichten davon leben, dass es überraschende Wendungen gibt. Davon gibt es im Buch „Kevin“ ziemlich viele ...



Die Große Grüne Neune



Die Große Grüne Neune lebt im Minzoversum. Sie ist ein zwölfjähriges Mädchen mit nachtfarben schimmernder Haut und meterlangen Rastazöpfen. Sie ist mutig, hilfsbereit, nett, gerecht und kann gut organisieren. Außerdem ist sie geduldig, verlässlich und gibt nie auf!

Sie saugt immer blubbernd an ihrer Pfefferminzpipe. Die Grüne Neune kann gut die Meinung anderer akzeptieren und vermittelt zwischen ihnen. So kann sie schnell Lösungen für Probleme finden. Die Neune trinkt gern Kakao und liebt Schokolade.



Coyo aus dem Indoversum

Coyo stammt aus dem Indoversum und ist Mitglied des Multiversalen Rates. Sie trägt sehr viel Schmuck und hat geflochtene Haare mit Federn drin. Sie kann mit allen Fahrzeugen fahren, ist nett, hilfsbereit und sportlich. Ihre Lieblingspeise sind Heuschrecken.

Die JUKI-Anleitung zum DIY-Zeitungsständer

Damit die Plaudertasche auch im Park oder am Spielplatz nicht fehlt, haben wir einen eigenen Zeitungsständer gebastelt. Wir verraten dir, wie das geht.

Du brauchst:

- 2 Plastikhüllen, zum Beispiel von einer Schallplatte (frag mal deine Eltern oder Großeltern)
- Doppelseitiges Klebeband
- Gaffer Tape
- Dicke Schnur
- Schere
- Locher

Für deinen Schriftzug:

- Eine Laminiergerät oder eine Klarsichtfolie
- Einen Schriftzug oder eine Zeichnung



1 Zeitungen in eine der Hüllen reingeben. Hülle oben wie einen Briefumschlag zur Vorderseite hin umklappen, sodass oben zu ist (ca. 10 cm).



2 Schriftzug oder Zeichnung in die zweite Hülle reingeben.



3 Zweite Hülle wie einen Briefumschlag zur Rückseite hin umklappen (ca. 10 cm).



4 Nun zweite Hülle auf erste Hülle kleben (Gaffer Tape oder reflektierendes Tape), sodass auf der ersten Hülle noch etwas Platz oben bei der Lasche bleibt. Beide umgeklappten Laschen mit einem doppelseitigen Klebeband verbinden. So kann man in beide Fächer noch rein und entweder eine Zeitung entnehmen oder wieder nachfüllen.



5 Den zweiten Schriftzug entweder laminieren oder in eine Klarsichtfolie reingeben. Diesen mit einem Locher jeweils rechts und links auf gleicher Höhe lochen. Schnur durchfädeln und vorne verknoten. Schriftzug mit Gaffer Tape an erster Hülle hinten festkleben.

Fertig ist der selbstgemachte Zeitungsständer. Nun kannst du deine eigene Zeitung produzieren und im Wohnzimmer aufhängen. Viel Spaß!



Den JUKI-Zeitungsständer gefüllt mit der Plaudertasche findest du bisher an folgenden Standorten:

- Salzachsee Spielplatz
- Spielplatz Glanspitz - Areal
- Spielplatz Abtsdorferstraße
- Spielplatz Umwelttunnel Lieferung

(Gebastelt hat das abgelichtete Exemplar Noah, 6 Jahre)

Wenn du noch Fragen hast, schreib uns eine Mail an office@juki-liefering.at.

Gewonnen haben:

Gewinnspiel

- Je ein Buch: Mia (10 Jahre), Soraya (12 Jahre)
- Je ein Spiel: Georg (7 Jahre), Melanie (10 Jahre), Jana (10 Jahre)

Herzliche Gratulation!
Wir würden uns über ein Foto oder eine Zeichnung mit dir und dem Gewinn sehr freuen!



Auch dieses Mal gibt es wieder tolle Preise zu gewinnen! Beantwortet folgende Frage:

Was ist das EINZIGE, das man in die Toilette werfen darf?

Lies auf Seite 11

Schickt uns die Lösung bis spätestens 15. August 2021 mit der Antwortkarte oder per e-mail an: plaudertasche@spektrum.at

Zu gewinnen gibt es dieses mal:

- Einen Wertgutschein über 100 Euro von skatearound.eu
- Spiele
- Geldtascherl

Herzlichen Dank an skatearound.eu und das Literaturhaus für die tollen Preise!

Antwort:

Name: _____

Alter: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____



Bitte ausreichend frankieren!

Redaktion Plaudertasche
c/o Verein Spektrum
Schumacherstraße 20
5020 Salzburg

Tipp

Ausflug zu den Krimmler Wasserfällen

Im Mai 2021 sind wir, die Hollersbacher Ministranten, mit dem Bus nach Krimml zu den weltbekannten Wasserfällen gefahren.

Der Ursprung der Krimmler Wasserfälle befindet sich am Ende des Krimmler Achantales, im Oberpinzgau. Sie gehören zum Nationalpark Hohe Tauern und stehen seit 1984 unter Naturschutz.

Vom Ursprung aus fließt die Ache cirka 20 km über ebene Almböden. Der Höhepunkt befindet sich im letzten Teil der Reise durchs Tal. Dort braust das Wasser über drei spektakuläre Fallstufen, insgesamt 380 Meter, in die Tiefe. Pro Sekunde stürzen cirka 5600 Liter Quellwasser den Wasserfall hinunter.

Durchs Aufschlagen der Wassermassen auf die Felsen entsteht feinsten Sprühnebel. Der Sprühnebel enthält Millionen von negativen Ionen, die an kleinsten Wasserteilchen haften. Das Einatmen stärkt dadurch das Immunsystem

und lindert Asthma sowie Allergien aller Art. Schon vor 200 Jahren wussten die Ärzte der Region um die Heilkraft des Sprühnebels vom Wasserfall. Dies wurde inzwischen sogar wissenschaftlich bewiesen und von der Salzburger Landesregierung als natürliches Heilvorkommen anerkannt. Nach Besichtigung des untersten Wasserfalls und des Therapieplatzes gingen wir weiter zu den Wasser-Welten. Der Außenbereich des Museums umfasst einen Aquapark mit verschiedenen Wasserspielen und Experimentierstationen. Nach langer Corona-bedingter Pause, hatten alle einen Riesenspaß, wieder einen Ausflug machen zu können. Wir genossen das Experimentieren an den verschiedenen Stationen.



5600 Liter Quellwasser fließen den Wasserfall pro Sekunde hinunter



UND WIR MACHEN MIT:



Spektrum • Schumacherstraße 20 • Postfach 67
5020 Salzburg • Tel. 0662 434216 • Fax 0662 434216-20
www.spektrum.at • info@spektrum.at



Literaturhaus Salzburg • Strubergasse 23 • 5020 Salzburg
Tel. 0662 42 24 11-17 • www.literaturhaus-salzburg.at
info@literaturhaus-salzburg.at



Katholische Jungschar der Erzdiözese Salzburg
Kaigasse 26 • 5020 Salzburg • Tel. 0662 8047-7580
Fax: 0662 8047-7589 • kath.jungschar.sbg@kirchen.net
www.kirchen.net/jungschar



Kinder- und Jugendanwaltschaft • Gstättengasse 10
5020 Salzburg • Tel. 0662 430 550 • Fax 0662 430 550-3010
www.kija-sbg.at • kija@salzburg.gv.at



Salzburger Landesjugendbeirat
Gstättengasse 10 • 5020 Salzburg
Tel. 0662 8042-2688 • Fax 0662 8042-3205
landesjugendbeirat@salzburg.gv.at



Lungauer Kulturvereinigung LKV
die künstlerlei • Hatheyergasse 2 • 5580 Tamsweg
Tel. 06474 26805 • www.lungaukultur.at
info@lungaukultur.at



Referat für Jugend, Generationen, Integration
Gstättengasse 10 • 5020 Salzburg
Tel. 0662/8042 – 2117 • www.salzburg.gv.at
E-Mail: jugend@salzburg.gv.at



Stadt: Salzburg Jugend – Freizeit – Kultur
Schloss Mirabell • 5024 Salzburg • Tel. 0662 8072-2976
Fax 8072-722976 • www.salzbblog.at
Veronika.Horn@stadt-salzburg.at



**Mit Wasserkraft
experimentieren**



**Durch die Kälte ziehen sich die Blutgefäße
zusammen. Ist die Kälte vorbei, weiten sie
sich wieder und die Durchblutung wird
gesteigert. Das trainiert die Blutgefäße,
kurbelt die Abwehrkraft an.**



Haus der Jugend • Franz-Hinterholzer-Kai 8
5020 Salzburg • Tel. 0662 620-135 • Fax 0662 623-570
direktion@inselsalzburg.at



akzente Salzburg • Glockengasse 4c • 5020 Salzburg
Tel. 0662 849291-0 • Fax 0662 849291-16
www.akzente.net • info@akzente.net



Salzburger Kinderwelt • Am Hummelweg 4
5400 Hallein • Tel. 0650 4405880



Salzburger KinderfreundInnen • Fürbergstraße 30
5020 Salzburg • Tel. 0662 455488 • Fax 0662 455488-13
www.sbg.kinderfreunde.at
office@sbg.kinderfreunde.at



Jugend- und Kinderhaus Liefering • Laufenstraße 43
5020 Salzburg • Tel. 0662 438775 • Fax 0662 434299
juki@salzburg.at

**WIR DANKEN
UNSEREN PARTNERN
FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG!**



Sude (11 Jahre) hat sich besonders knifflige Fragen für euch ausgedacht

1. Was frisst der Seestern?

- a) Muscheln, Meeresschnecken zu Anemonen und Seeigel
- b) Fische
- c) Algen

2. Wie schwimmen Seepferdchen?

- a) Sie schwimmen S-förmig
- b) rückwärts
- c) auf dem Kopf

3. Was für eine Farbe hat Seetang?

- a) blau
- b) schwarz
- c) grün

4. Was für eine Farbe hat das Wasser am Meeresgrund?

- a) durchsichtig
- b) weiß
- c) schwarz

5. Was machen Lebewesen unter Wasser, wenn das Wasser zu Eis friert?

- a) Sie bewegen sich schneller, um das Wasser wieder zu erwärmen.
- b) Sie schwimmen ganz unten am Boden und werden richtig langsam und gemütlich.
- c) Sie fressen sich eine Fettschicht an.

6. Was trinkt das Kalb?

- a) Wasser
- b) Milch
- c) Hafersaft

7. Welche Farbe hat Nemo, der Clownsfisch?

- a) orange und schwarz
- b) blau-schwarz
- c) orange und gelb

Das schwierigste Rätsel über Wasser
 von Livia 13 und Lily 12 fast 13

L	T	R	I	N	K	E	X	U	P	O	K	A	L	P
M	T	I	A	N	E	V	P	M	D	V	D	C	B	
O	G	Y	Z	E	A	L	E	W	K	D	T	C	A	E
P	K	A		D	H	L	C	S	N	S	A	S	P	
M	E	X	U	Z	C	M	A	S	S		R	U	C	
I	I	O	G	K	U	C	S	L	U	E	V	P	D	
F	C	V		D	B	F	I	L	Q	A	Q	O	F	
K	H	A	E	C	E	B	G	H	F	P	J	S	T	L
A	L	F	A	R	J	B	I	L	G	A	P		C	S
F	G	K	P	D	D	H	S	O	K			O	A	
Q	P	V	S	R	P	V	A	E	R	E	G	E	N	W
Z	O	G	W	Q	W	N	E			M		O	E	
A	D	C	C	H	A	R	E	S	O	G	M		C	P
C	E	D		N	E	M	E	J	E	S		C		P
T	I		C	S	I			J	C	V		N	D	B
U	C	H	A	B	I	F	A	I	S	C	N	A	F	A
P	H	C	C	I	E	S	L	M	A	A	G	R	E	
C	L	I	A	A	A	C	K	E	O	A	W	O	R	
A	A	E		U	V	M	M	C	D	A	C	D	S	K
P	C	T	R	O	P	F	E	N	U	Q	O	C	R	
C	G	A	L	H	C	S	R	E	P	E	I	N	H	L
P	W	A	S	L	L	E	R	O	P	I	U	O	N	M

Österreichische Post AG
 Info-Mail Entgelt bezahlt

Datenschutzhinweis: Deine Daten sind beim Verein Spektrum gespeichert und werden gemäß österreichischem Datenschutzgesetz vertraulich behandelt. Wir sammeln deine Daten (Name, Adresse, Geburtsjahr) zum Zweck des Versandes der Plaudertasche bis auf Widerruf. Eine Weitergabe an andere Empfänger erfolgt nicht. Es besteht keine gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten. Abbestellen kannst du die Plaudertasche einfach per Mail plaudertasche@spektrum.at oder per Telefon 0662-434216

finde
ALLE
 16 Wörter